amtliche Mitteilung

zugestellt durch Post.at

stadtgemeinde mittersill

Nr. 01 | März 2012

GEMEINDEINFORMATION

HERRLICHE WINTERSAISON!

JEDE MENGE SCHNEE UND ZAHLREICHE SONNENTAGE

Geschätzte Mittersillerinnen und Mittersiller!

Eine wunderbare Wintersaison mit viel Schnee geht zu Ende. Zahlreiche Einheimische, aber vor allem auch Gäste nutzten das hervorragende Angebot an Wintersportarten in Mittersill und der Region. So schön die Schneepracht auch ist, wirken sich die enormen Schneemengen - Stichwort „Schneeräumung“ - auf das Gemeindebudget aus und waren eine große Herausforderung für die Bediensteten des Bauhofs. Nun darf man sich jedoch auf einen hoffentlich sonnigen Frühling freuen!

Die Redaktion

Zertifikat seit 2011
familienfreundlichegemeinde

region mittersill hollersbach.stuhlfelden

HOHE TAUERN

Sprechtage in der Stadtgemeinde Mittersill 2012

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Mittwoch) jeweils von 13:00 bis 15:00 Uhr — Tel.Nr. 0662/87 45 91

Kontakt: SVA der Bauern, Rainerstraße 25, 5020 Salzburg

18.01.2012	11.04.2012	11.07.2012	10.10.2012
22.02.2012	16.05.2012	22.08.2012	14.11.2012
14.03.2012	13.06.2012	12.09.2012	12.12.2012

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

jeweils von 14:00 bis 15:30 Uhr — Voranmeldung erwünscht - Tel.Nr. 050808-9731

Kontakt: Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, Auerspergstraße 24, 5020 Salzburg

26.01.2012	26.04.2012	26.07.2012	25.10.2012
23.02.2012	24.05.2012	23.08.2012	29.11.2012
22.03.2012	28.06.2012	27.09.2012	27.12.2012

Beratung für Frauen

jeweils von 09:00 bis 11:00 Uhr nach Vereinbarung — Voranmeldung erwünscht – Tel.Nr. 06542/73 0 48

Kontakt: Verein Initiative Frau & Arbeit, Dagmar Steinbauer, Schmittenstraße 2, 5700 Zell am See

26.01.2012	26.04.2012	27.09.2012
23.02.2012	31.05.2012	25.10.2012
29.03.2012	28.06.2012	29.11.2012

(Termine für Juli und August entfallen)

Sprechstunde Salzburger Seniorenbund

(Mittwoch) jeweils von 13:00 bis 13:30 Uhr

Kontakt: Salzburger Seniorenbund, Merianstraße 13, 5020 Salzburg, Tel. Nr. 0662/875685

18.01.2012	14.03.2012	09.05.2012	12.09.2012	14.11.2012
08.02.2012	11.04.2012	13.06.2012	10.10.2012	12.12.2012

Im Juli und August finden keine Sprechtage statt!

Sprechtage Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter

Kontakt: BVA, Landesstelle Salzburg, Faberstraße 2 A, 5027 Salzburg, Tel. 050405

Sprechtag von 10:00 bis 13:30 Uhr

17.04.2012 und 07.11.2012

Sprechtage Bezirksgericht Zell am See

Kontakt: Bezirksgericht Zell am See, Mozartstraße 2, 5700 Zell am See, Telefon Nr. 05 7601 21

Sprechtag jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 08:00 bis 12:00 Uhr

10.01.2012	27.03.2012	12.06.2012	28.08.2012	13.11.2012
24.01.2012	10.04.2012	26.06.2012	11.09.2012	27.11.2012
14.02.2012	24.04.2012	10.07.2012	25.09.2012	11.12.2012
28.02.2012	08.05.2012	24.07.2012	09.10.2012	
13.03.2012	22.05.2012	14.08.2012	23.10.2012	

Sprechtage Pensionsversicherungsanstalt (Arbeiter und Angestellte)

ACHTUNG:

Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalt (Arbeiter und Angestellte) werden in Zell am See abgehalten!

jeden Donnerstag (für Feiertage ist kein Ersatztermin vorgesehen)

Gebietskrankenkasse Zell am See, Ebenbergstraße 3

08:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:30 Uhr | Tel.: (0662) 88 89-8410 HOTLINE: 05 03 03

THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE

Sprechtage im Gemeindeamt Seite 02
Kinderbetreuung in Mittersill Seite 04
Verkehrslösung Burk Seite 05
Jahresrechnung 2011 Seite 06
Berufsinfomesse in Mittersill Seite 07
Kinderreisepass, Sozialmarkt Seite 08
Berichte aus den Kindergärten Seite 09
Stadtarchiv: Altbgm. Norbert Voglreiter Seite 10
Seminar der Lawinenwarnkommission Seite 11
Baulandsicherung, Felberbach Seite 12
Pfarrgemeinderat, Lions-Club Seite 12
Neue Leitung bei Berg- und Wasserrettung Seite 13
Biowärme Mittersill, Jugendplattform Seite 14
Aus dem Gemeindeamt Seite 15
Regionalverband Oberpinzgau Seite 16

Impressum | Medieninhaber

Bei der Broschüre handelt es sich um eine amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Mittersill und Bürgermeisters Dr. Wolfgang Viertler | Redaktion: Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer

Kontakt:
Stadtplatz 1 - 5730 Mittersill | e-mail: gemeinde@mittersill.at | Tel: 06562/6236-0
Titelbild: Langlaufen auf der Hochmoorloipe - von Franz Reifmüller
Druck: „Druck & Design Hönigmann“, 5730 Mittersill | Verlagspostamt: 5730 Mittersill
Redaktionsschluss: 19.03.2012

Liebe Mittersillerinnen und Mittersiller!

Starke Schneefälle und eisige Temperaturen begleiteten uns in den vergangenen Monaten. Nun wird’s schön langsam wärmer und der Frühling gab schon einige deutliche Zeichen in den vergangenen Tagen.

Die Frühjahrsausgabe der „Mittersiller Gemeindeinformation“ bietet Ihnen, geschätzte Mittersillerinnen und Mittersiller, aber auch unseren Gästen die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen rund um die Stadtgemeinde zu informieren. In den vergangenen Monaten konnten wieder einige Aufgaben erledigt werden - so wurde mit der Sitzung der Gemeindevertretung am 13.3. die Jahresrechnung 2011 einstimmig beschlossen.

Eine große Fachveranstaltung fand Anfang Jänner am Pass Thurn statt. Zahlreiche Experten aus dem Bundesland trafen sich zum Fortbildungsseminar der Lawinenwarnkommissionen. Ich möchte hierbei die Chance nützen, den verantwortlichen Mitgliedern - vor allem in so schneereichen Wintersaisonen wie heuer - im Namen der Stadtgemeinde Mittersill recht herzlich für ihre wichtige Arbeit zu danken!

Eine weitere Großveranstaltung fand im Februar an der Polytechnischen Schule in Mittersill statt. Direktor Hans Nussbaumer und sein Team organisierten erneut die Berufsinformationsmesse in Mittersill - hunderte SchülerInnen informierten sich über Lehrberufe und legten vielleicht auf dieser Messe den Grundstein für ihre berufliche Zukunft.

Ganz besonders freut es mich, dass die Kinderbetreuung in Mittersill bei einer Studie der AK Salzburg zu den Top-Gemeinden in unserem Bundesland zählt. Im Pinzgau belegen wir unter allen Gemeinden den zweiten Platz! Natürlich wird weiterhin alles daran gesetzt, dass die Kinderbetreuung in Mittersill noch weiter verbessert wird. Nähere Informationen zur Studie finden Sie auf der nächsten Seite.

Zum Schluss darf ich allen noch eine guten Start in den Frühling, sowie ein informatives Lesen der aktuellen Ausgabe wünschen!

Euer

Wolfgang Viertler
Bürgermeister der Stadt Mittersill

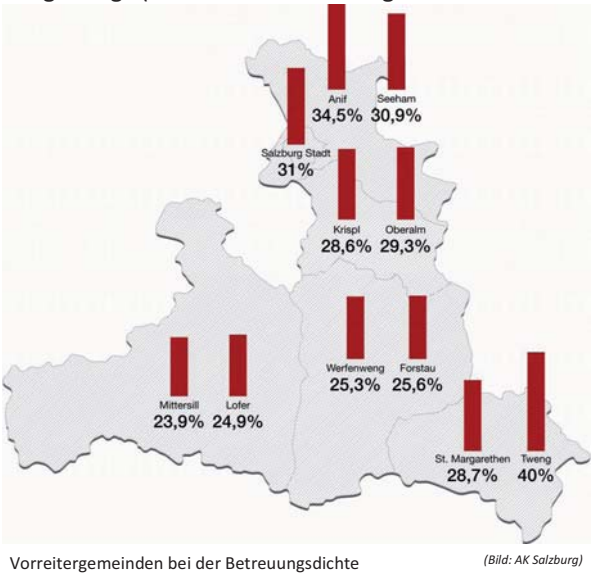
Kinderbetreuung in Mittersill

Stadtgemeinde Mittersill belegt Spitzenplatz!

Durch die Arbeiterkammer Salzburg unter Leitung von Frau Mag.[a] Dr.[in] Stephanie Posch (Referat für Frauenpolitik) wurde kürzlich eine Studie veröffentlicht, welche die Kinderbetreuungseinrichtungen im Bundesland Salzburg unter die Lupe nahm. Hierbei schnitt die Stadtgemeinde Mittersill mit einem erfreulichen Ergebnis ab und belegt einen Spitzenplatz im Bundesland!

Seit 2005 werden von der Arbeiterkammer Salzburg stichprobenartig die Daten zur Kinderbetreuung erhoben. Die aktuelle Studie basiert zum ersten Mal auf Grundlage von Daten aus allen 119 Salzburger Gemeinden. Insgesamt wurden 456 Stätten der Kinderbetreuung hinsichtlich ihrer institutionellen Versorgungsquote, Öffnungszeiten, Schließzeiten und Betreuungstarife geprüft. Das Angebot von qualitativ hochwertigen und leistbaren Kinderbetreuungseinrichtungen hat - vor allem auch im Oberpinzgau - maßgeblichen Einfluss auf die Arbeitsmarktintegration von Frauen.

Erhoben wurden unter anderem die Daten zur Betreuungsdichte. Hierbei belegt im Bezirk Pinzgau die Stadtgemeinde Mittersill den zweiten Platz mit einer Betreuungsquote von 23,9% hinter Lofer (24,9%). Anzumerken ist, dass der Pinzgau mit einer durchschnittlichen Betreuungsquote von 16,66% das Schlusslicht im Bezirksranking belegt (Platz 1: Stadt Salzburg mit 30,99%). In Mittersill werden neben den beiden Gemeindekindergärten noch eine private Krabbelgruppe, eine private alterserweiterte Gruppe sowie eine private Schulkindgruppe geführt. 205 der 859 Kinder im Alter bis 14 Jahre werden institutionell betreut, daraus ergibt sich die Quote.



Vorreitergemeinden bei der Betreuungsdichte *(Bild: AK Salzburg)*

Positiv wird in der Studie weiters erwähnt, dass Mittersill Kindern in allen Altersgruppen eine Chance auf Betreuung bietet und die Öffnungszeiten an allen Werktagen gelten. Grundsätzlich werden die VIF-Kriterien* erfüllt, womit die Stadtgemeinde Mittersill im Bezug auf die Kinderbetreuung sehr berufsfreundlich ausgestaltet ist. Positiv erwähnt wird auch die Ferienbetreuung in der alterserweiterten– und der Krabbelgruppe. Lediglich hinsichtlich der Öffnungszeiten des St.Vinzenz-Kindergartens meint die Studie, dass diese nicht mit einer Vollerwerbstätigkeit der Eltern vereinbar wäre.

Laut AK Salzburg *„zeigt das Ergebnis der jüngsten Kinderbetreuungsstudie noch immer ein zwiespältiges Bild für das Bundesland Salzburg. Ein Trend zum Positiven ist zwar zu bemerken, doch reichen die Verbesserungen nach wie vor nicht aus, um Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie flächendeckend zu ermöglichen beziehungsweise zu erleichtern."* Die Stadtgemeinde Mittersill freut sich über das hervorragende Ergebnis und setzt weiter alles daran, um die Kinderbetreuung in Mittersill noch attraktiver zu gestalten.

Auf der Website der AK Salzburg unter www.ak-salzburg.at ist die gesamte Studie der Arbeiterkammer abrufbar.

Kindergartenleiterin Susanne Wallner mit Kindern in der Bücherei - auf integrative Erziehung der Kinder wird in den Mittersiller Kindergärten großen Wert gelegt. Das Erlernen der deutschen Sprache als Grundlage für die Integration und Bildung gilt vor allem in Mittersill als besonders wichtig. *(Bild: Gemeinde Mittersill)*

Für das kommende Kindergartenjahr wurde die Anmeldung in den örtlichen Kindergärten bereits durchgeführt. In den nächsten Tagen erfolgt die Einschreibung der Kinder direkt in den Kindergärten. Besonders Wert gelegt wird in Mittersill auf die Verbindung von Integration und Erziehung im Kindergarten.

Integrative Erziehung bedeutet gerade im Vorschulalter für alle Kinder eine große Chance. Kinder haben noch weniger Vorurteile und das soziale Lernen in allen Kindergärten spielt eine wichtige Rolle. Das gemeinsame Spielen und Lernen fördert soziale Fähigkeiten, die im späteren Leben ausschlaggebend für gesellschaftliche Toleranz, Akzeptanz und den Respekt für Menschen mit besonderen Bedürfnissen sind. Durch das Rucksackprojekt - welches in Mittersill bereits das zweite Jahr erfolgreich angeboten wird - werden neben der Sprachintegration der Kinder auch die Mütter eingebunden. Durch die regelmäßigen Treffen erfolgt ein interessanter Kulturaustausch, welcher maßgeblich zum Verständnis für Menschen mit Migrationshintergrund beiträgt und andererseits den Müttern nicht deutscher Muttersprache die Chance bietet, gemeinsam mit Ihren Kindern die deutsche Sprache zu erlernen und somit wiederum auch eine Zugang zur regionalen Kultur erhalten.

*VIF= Vereinbarkeitsindikator für Betreuung und Familie

Beitrag von:
Alexandra Lemberger
Stadträtin, Vorsitzende des Sozialausschusses

Verkehrslösung Burk

Start der Bauarbeiten im Sommer

Die Planungsarbeiten sind im Wesentlichen abgeschlossen. Noch vor dem Sommer starten die ersten Bauarbeiten.

Wie bereits mehrmals in der Mittersiller Gemeindeinformation berichtet, wird der Kreuzungsbereich in Burk, wo vier überregionale Straßenzüge (Gerlosstraße, Mittersiller Straße, Pass Thurn Straße und Felbertauernstraße) zusammenkommen komplett neu gestaltet. Zusammen mit dieser Neugestaltung kommt es auch zu einer verkehrstechnischen Erschließung der sogenannten Asfinag–Gründe (Bereich zwischen Autohaus Ziegler/ Griesschmied und der Salzach). Diese Flächen hat die Landesregierung vor Kurzem auf Initiative der Gemeinde als Standorte für einen Handelsgroßbetrieb bzw. ein Einkaufszentrum mit zusammen ca. 3600 qm Verkaufsfläche ausgewiesen. Der Flächenwidmungsplan wird derzeit für diesen Bereich überarbeitet.

Kern der verkehrstechnischen Neugestaltung ist ein leistungsfähiger Kreisverkehr mit einem Durchmesser von ca. 50 m (zum Vergleich der Kreisverkehr in Uttendorf hat einen Durchmesser von ca. 30m). Dieser Kreisverkehr ermöglicht eine wesentlich bessere Verteilung der Verkehrsströme. Vor allem die Wartezeiten bei den Auf- und Abfahrten zu den einzelnen Straßen sollen damit erheblich verkürzt werden. Gleichzeitig bildet der Kreisverkehr eine Vorleistung zur geplanten Umfahrung Mittersill.

Neben dem Kreisverkehr wird auch eine Fußgänger- und Radfahrunterführung gebaut. Es hat sich nämlich gezeigt, dass der Zebrastreifen beim GH Essiger eine große Gefahrenquelle darstellt. Mit dieser Unterführung wird eine direkte und vor allem gefahrlose Verbindung von Burk über die Essiger Allee zum Salzachweg geschaffen. Übrigens auch die Kreuzung Essiger Allee mit der Lokalbahntrasse wird entschärft. Hier folgt in der zweiten Bauetappe (voraussichtlich 2013/2014) eine Überführung des Weges mit einer Brücke über die Lokalbahn. Und noch eines: die Essiger Allee wird nach Fertigstellung der Baumaßnahmen selbstverständlich wieder bepflanzt; darauf hat die Gemeinde Mittersill ausdrücklich bestanden.

Neue Ein-/Ausfahrt für Ortsteil Burk

Die bisherige Kreuzung Burk (Bundesstraße - Burkerstraße) war sehr unübersichtlich. Dementsprechend oft kam es auch zu kritischen Situationen. Mit dem neuen Kreisverkehr wird der bisherige Teil der Bundesstraße vom Holzbau Maier bis zum Seniorenheim rückgebaut und zur neuen Einfahrt bzw. Ausfahrt Burkerstraße in Fahrtrichtung Mittersill mit einem breiten Radfahrstreifen umgestaltet. In Fahrtrichtung Zell am See wird die Ausfahrt aus der Burkerstraße über den Kreisverkehr geführt. Alles in allem bedeutet diese Neuregelung einen deutlichen Sicherheitsgewinn für alle Verkehrsteilnehmer.

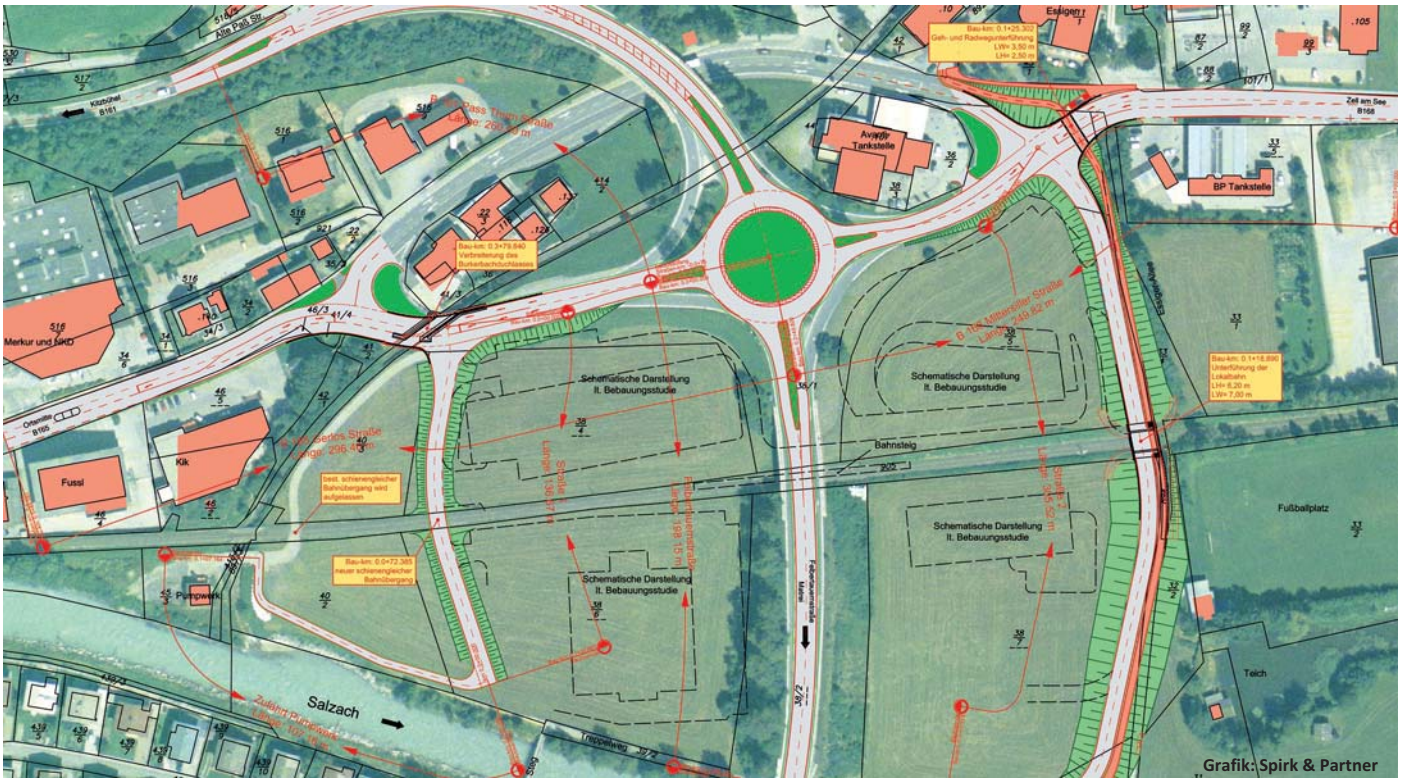
Was sonst noch geplant ist

Mit Fertigstellung des Einkaufszentrums ist sodann auch die Errichtung eines Bahnsteiges als Haltestelle der Pinzgauer Lokalbahn vorgesehen.

Kosten

Die Kosten für diese geplanten Maßnahmen belaufen sich auf ca. brutto EUR 2,7 Millionen. Davon übernehmen 87% das Land Salzburg und der private Investor des Gewerbegebietes. Die Gemeinde Mittersill leistet einen Kostenbeitrag von 13 %.

Beitrag von:
DI Gerald Rauch
Vizebürgermeister, Vorsitzender des Infrastrukturausschusses



Jahresrechnung 2011

Erfolgreicher Abschluss des vergangenen Rechnungsjahres

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung der Kommunalsteuer, bei den Ertragsanteilen und durch Mehreinnahmen im Seniorenheim konnte die Jahresrechnung 2011 erfolgreich abgeschlossen werden.

Durch die erfolgreiche Entwicklung konnten aus den laufenden Einnahmen insgesamt EUR 1.057.188,79 für die Bauprojekte an den außerordentlichen Haushalt zugeführt werden.

Im Jahr 2011 ergaben sich Einnahmen im ordentlichen Haushalt von EUR 23.405.042,21 sowie Ausgaben von EUR 23.401.142,16 (Überschuss von EUR 6.900,05). Der außerordentliche Haushalt hatte 2011 Einnahmen in Höhe von EUR 2.402.031,88 sowie Ausgaben von EUR 2.222.446,36 (Überschuss EUR 179.585,52).

Die wesentlichen Einnahmen konnten 2011 aus der Kommunalsteuer und den Ertragsanteilen lukriert werden.

Bei den Ausgaben ist vor allem der Sektor „Soziales– und Gesundheitswesen“ kostenintensiv - in diesem Bereich sind unter anderem die SAKRAF-Kosten (Krankenhaus), das Seniorenheim und die soziale Wohlfahrt angesiedelt. Auch der Krankenhaus-Personalaufwand ist in den Sozialausgaben enthalten, dieser wird jedoch durch die Einnahme in gleicher Höhe (Übernahme durch Land) gedeckt und wird somit auch nicht in der Grafik rechts angezeigt.

Auch die Kinderbetreuung wird immer kostenintensiver, letztes Jahr entstanden in diesem Bereich Kosten in Höhe von EUR 541.543,66.

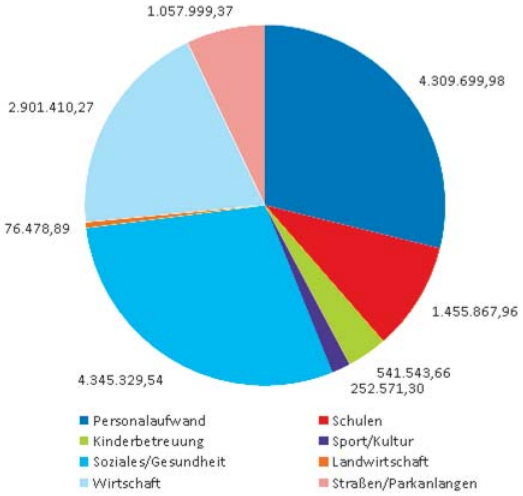
Der Gesamtschuldenstand der Stadtgemeinde Mittersill erhöhte sich bis 31.12.2011 auf EUR 17.098.235,94, das ist eine Steigerung von 27,15 % im Vergleich zum Rechnungsjahr 2010. Die Verschuldungsquote der Stadtgemeinde beträgt somit netto (ohne Krankenhaus-Personalkosten) 68,4%. Durch die Umgliederung von Wasser/ Kanal/Seniorenheim in Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit beträgt der Maastricht Schuldenstand EUR 4.111.210,50. Das sind wiederum 18% des ordentlichen Haushaltes. Die Pro-Kopf-Verschuldung per 21.12.2011 beträgt EUR 753,52 (Maastricht).

Gebühren 2012

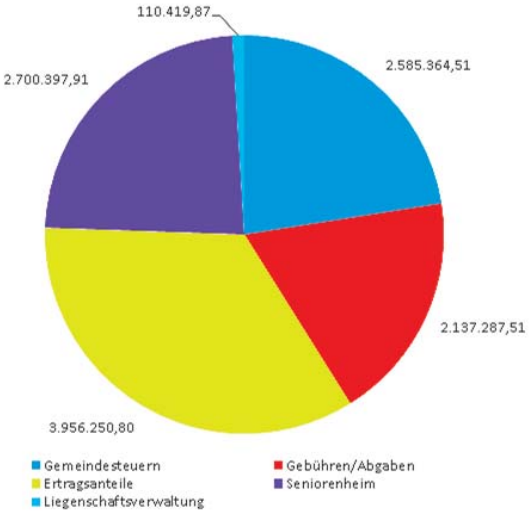
Wie bereits in der Winterausgabe 2011 berichtet, wurden die Gebühren für das aktuelle Jahr grundsätzlich nicht erhöht. Lediglich die Gebühren für die Abwasserentsorgung (Kanalgebühren) werden nach der Mindestgebührenverordnung laut Förderrichtlinien des Landes um ca. 3% auf EUR 3,41 und die jährliche Hundesteuer auf EUR 50,00 (sowie EUR 80,00 für jeden weiteren Hund) erhöht. Die Müllabfuhrgebühren sind für 2012 nicht erhöht worden. Eine genaue Übersicht über die aktuellen Gebühren finden Sie auf der Website der Stadtgemeinde Mittersill - www.mittersill.at.

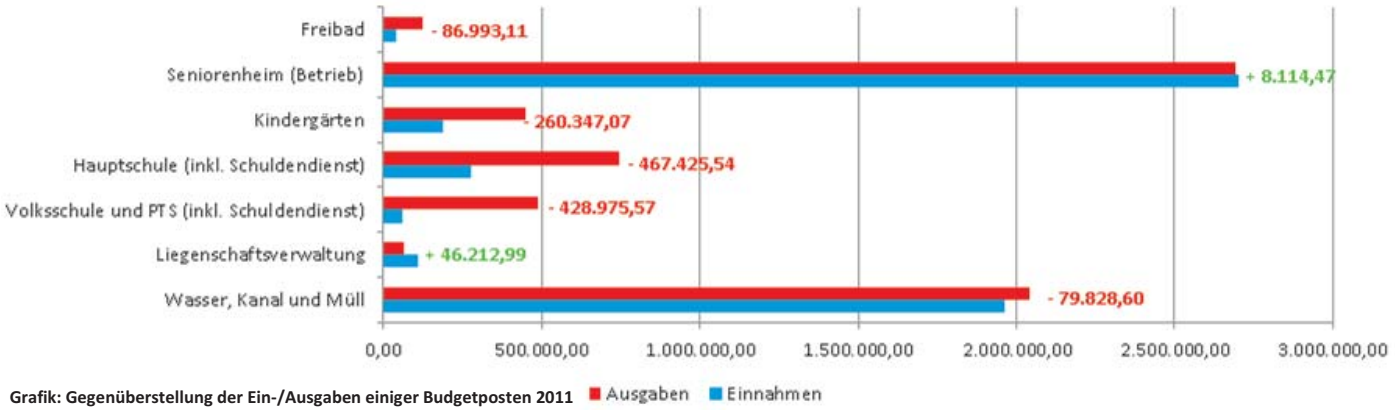
Beitrag von:
Ernst Steiner, Referatsleiter Finanzverwaltung

Ausgabenschwerpunkte im vergangenen Jahr:



Die wesentlichsten Einnahmen im Jahr 2011:





Grafik: Gegenüberstellung der Ein-/Ausgaben einiger Budgetposten 2011 Ausgaben Einnahmen

Berufsinformationsmesse 2012

Ein perfektes Netzwerk zwischen Wirtschaft und Schule

Die Berufsinformationsmesse „Lehrlinge informieren Schüler“ der Polytechnischen Schule Mittersill ist die größte Veranstaltung dieser Art neben der „großen“ BIM in Salzburg.

Diese exzellente Möglichkeit Berufe kennen zu lernen, wird vom Team der PTS-Mittersill nun bereits zum fünften Mal veranstaltet und startet traditionell am Tag davor mit dem Sponsorabend der Wirtschaftstreibenden. Zahlreiche Firmeninhaber und deren MitarbeiterInnen, Ehrengäste und interessierte Besucher konnten zur offiziellen Eröffnung der Berufsinformationsmesse begrüßt werden. Neben einem bunten Rahmenprogramm wurde der Sponsorpreis 2012 in diesem feierlichen Rahmen übergeben – Fa. Bruno Berger und Fa. Toyota-Huber waren die verdienten Preisträger. Als Schulleiter bin ich besonders stolz auf dieses Netzwerk von Wirtschaft und Schule. Ich bin auch davon überzeugt, dass sich ohne diese Verbindung unserer Schulstandort nicht in der Form entwickeln hätte. Immer wieder bekomme ich die Gelegenheit bei diversen Fortbildungsveranstaltungen darüber zu berichten und ich weiß, dass dieses Netzwerk keine Selbstverständlichkeit ist. Die „Win-Win-Situation“ für alle Beteiligt liegt bei der Begegnung mit den jungen Menschen. Sie sind die Triebfeder unseres Tuns und dafür zahlt es sich aus, wie ich meine.

Am 9. Februar wurden 45 Lehrberufe vorgestellt, fast 750 SchülerInnen (der dritten/vierten Klassen) aus der Region konnten sich informieren und handwerklich erproben. Die PTS -Mittersill legt damit ein klares Bekenntnis zur dualen Ausbildung, zur Lehre und damit zur Facharbeit ab.

Sponsorpreisträger bei der Verleihung der Auszeichnung *(Bild: PTS Mittersill)*

Ohne die großartige Unterstützung der beteiligten Partnerbetriebe wäre diese Veranstaltung aber nicht möglich – die Firmeninhaber und deren MitarbeiterInnen garantieren das hohe Niveau und zeigen, dass Karriere mit Lehre kein leeres Schlagwort ist. Gerade die Lehre bietet eine Karriereleiter mit nahezu unbegrenzten Möglichkeiten und eine große Chance für die jugendlichen Erwachsenen sich „Daheim“ zu entwickeln. Dabei kann auf eine ausgezeichnete Lehrstellensituation hingewiesen werden – Lehrlinge werden in allen Bereichen gesucht.

Die Berufsinformationsmesse ist nun wieder bereits Geschichte. Aber eine von diesen Geschichten an die ich mich sehr gerne erinnere – ein Best-Practice -Beispiel der besonderen Art, das nur dann gelingen kann, wenn VIELE zusammen helfen. Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Partnerbetrieben und beim Team der PTS-Mittersill für die perfekte Organisation.

Bericht von:
Hans Nussbaumer (Direktor PTS Mittersill)

Vizebürgermeister Volker Kalcher war in Vertretung von Bgm. Dr. Viertler zu Gast bei der BIM und konnte dort nur positive Eindrücke sammeln:

Schüler informierten sich bei der BIM über diverse Lehrberufe *(Bild: PTS Mittersill)*

Im Namen der Stadtgemeinde Mittersill, des Bürgermeisters sowie der gesamten Gemeindevertretung ist es mir ein Anliegen, Direktor Hans Nussbaumer und seinen KollegInnen in besonderer Weise für die geleistete Arbeit und die professionelle Abwicklung der diesjährigen Berufsinformationsmesse 2012 zu danken. Es ist vor allem ihm und seinem Lehrerkollegium in den letzten Jahren gelungen, ein beeindruckendes Netzwerk zur heimischen Wirtschaft aufzubauen, welches seinesgleichen sucht. An die 50 Unternehmen zählen zu diesem Netzwerk, womit es erst möglich war, rund 45 Lehrberufe mehr als 700 Schülerinnen und Schüler bei der BIM 2012 vorstellen zu können.

Mein Dank geht in diesem Zusammenhang aber auch an die heimischen UnternehmerInnen. Ohne ihr Zutun und Engagement wäre diese Veranstaltung in der bewährten Form und in diesem Ausmaß wiederum nicht möglich gewesen. Mit ihrem Wirken an der Polytechnischen Schule Mittersill wird der Samen für eine spätere wertvolle Ernte gesät . Herzlichen Dank dafür und herzliche Gratulation nochmals an die Sponsorpreisträger 2012, Fa. Bruno Berger und Fa. Toyota-Huber.

Karriere mit Lehre ist in unserer Heimat aufgrund unserer wirtschaftlichen Struktur nicht nur eine leere Worthülse, sondern vielmehr ein durchaus erstrebenswertes Ziel. Den SchülerInnen der Polytechnischen Schule Mittersill – Jahrgang 2011/12 wünsche ich bei ihrer Berufswahl bzw. Lehrstellensuche viel Erfolg. Ergreift eure Chance zu einer profunden Facharbeiterausbildung sowie einer Karriere mit Lehre.

Vbgm. Volker Kalcher

KURZ NOTIERT

Schulbuffet der Hauptschule

Die Stadtgemeinde Mittersill beabsichtigt, das Schulbuffet der Hauptschule Mittersill ab dem kommenden Schuljahr zu vergeben. Interessierte mit entsprechender Konzession sind eingeladen, sich bei Amtsleiter Mag. Voithofer zu melden!

Tauernapotheke - Öffnungszeiten

Seit 1. März hat die örtliche Apotheke neue Öffnungszeiten:

- Montag - Freitag von 08:00 - 12:00,
- von 14:00 - 18:00 Uhr sowie
- am Samstag von 08:00 - 12:00 Uhr

Prim. Dr. Christian Wagner

Nachdem die Gynäkologische Abteilung im Krankenhaus Mittersill geschlossen wurde, gingen auch die Gerüchte um, dass Primar Dr. Wagner in Pension geht. Dies ist jedoch nicht der Fall! Obwohl gynäkologische Operationen im Krankenhaus Mittersill nicht mehr möglich sind, wird er den Frauen in seiner Kassenpraxis auch in den nächsten Jahren weiterhing mit seiner beruflichen Erfahrung zur Verfügung stehen.

Bücherei Mittersill

Rechtzeitig zum Beginn der Frühlingszeit wurden wieder neue Bücher vom Team der Bibliothek besorgt. Weiters wird ständig das Angebot der „Mediathek“ - dem Onlineportal für e-books, Hörspiele etc. erweitert. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Bücherei zu den Öffnungszeiten:

- Dienstag von 12:00 - 14:00 Uhr
- Donnerstag von 16:00 - 17:00 Uhr
- und Freitag von 11:00 - 12:00 Uhr

MELDEAMT

Ab Juni 2012: Reisen mit dem Kinderpass

Kinder benötigen bei Reisen verpflichtend einen eigenen Reisepass!

Ab Juni 2012 ist es so weit: Jedes Kind braucht verpflichtend seinen eigenen Kinderpass als Reisedokument. Die Eintragung bei den Eltern gilt dann nicht mehr.

Bereits seit 15. Juni 2009 sind Kindermiteintragungen im Pass der Eltern nicht mehr möglich. Vorher gemachte Eintragungen gelten nur mehr bis 15. Juni 2012. Ab diesem Zeitpunkt benötigt jedes Kind für jeden Grenzübertritt ein eigenes Reisedokument (Reisepass oder - sofern nach den Einreisebestimmungen des Gastlandes zulässig - einen Personalausweis). Die Gültigkeit des Reisepasses der Eltern – mit der Kindermiteintragung – bleibt davon unberührt. Er gilt weiter bis zum darin gedruckten Ablaufdatum.

Wie viel kostet der Reisepass und wie lange ist er gültig?

Bei Erstausstellung (bis zum bzw. am 2. Geburtstag) ist der Reisepass gebührenfrei. Nach dem 2. Geburtstag kostet er 30 Euro bzw. ab dem 12. Geburtstag 75,90 Euro. Für Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr beträgt die Gültigkeitsdauer 2 Jahre. Ab dem 2. Geburtstag bis zum vollendeten 12. Lebensjahr muss der Reisepass für ein Kind alle 5 Jahre erneuert werden. Ab dem 12. Lebensjahr wird ein Reisepass mit Fingerabdruck mit 10-jähriger Gültigkeit ausgestellt.

Wo kann ein Reisepass beantragt werden?

Unabhängig von Ihrem Wohnsitz können Sie Ihren neuen Sicherheitspass bei jeder österreichischen Passbehörde (Bezirkshauptmannschaft/Magistrat) beantragen.

Als Service bietet die Stadtgemeinde Mittersill die Möglichkeit, dass im örtlichen Meldeamt direkt der Antrag für den neuen Pass gestellt werden kann. Unter www.mittersill.at oder direkt im Meldeamt erhalten Sie genaue Informationen, welche Unterlagen für eine Reisepassantrag benötigt werden. Hierbei sind besonders auch die Kriterien für das richtige Foto zu beachten. Ratsam ist eine rechtzeitige Beantragung eines Reisepasses, damit er sicher noch vor der Reisezeit zugestellt werden kann.

Beitrag von:
BM.I / Meldeamt Mittersill
Foto: BM.I, Alexander Tuma

SOZIALES

Sozialmarkt in Mittersill

für Menschen mit geringem Einkommen

Seit einiger Zeit fährt der „Laube-Sozialmarkt“ auch nach Mittersill. Hier finden Sie noch einmal alle Informationen rund um diese Einrichtung.

Für einen Einkauf im Sozialmarkt sind folgende Punkte zu beachten:

- Für die Ausstellung der Berechtigungskarte entsprechend der Kriterien sind folgende Nachweise notwendig: Lichtbildausweis, Einkommensnachweis und Meldezettel oder Nachweis des Sozialamtes (Kopien).

- Nach Überprüfung der aktuellen Unterlagen erhalten Sie Ihre Einkaufskarte bei Ihrem nächsten Einkauf im Laube Markt.

- Der Einkauf ist nur unter Vorlage der Berechtigungskarte und mit Lichtbildausweis für den Karteninhaber möglich.

Der Laube Sozialmarkt ist **jeden Montag von 12:00 - 14:00 Uhr in Mittersill**, der Bus parkt auf dem Parkplatz des ehemaligen Verkehrsgartens (gegenüber Zierteich-Kindergarten).

Für den „Mobilen Laube Markt Bus“ werden rüstige Pensionisten/innen gesucht. Wenn Sie gerne mit Menschen Zusammenarbeiten und Spaß an sozialer Arbeit haben, erhalten Sie weitere Informationen unter 06542/53264.

KINDERBETREUUNG

Rund ums Lesen im Zierteich-Kindergarten

Mit „Gwendolin“ und „Valentin“ durch das Jahr der Bücher

Der Bücherwurm „Valentin“ und die Leseratte „Gwendolin“ begleiten uns heuer schon seit Kindergartenbeginn.

Passend zu diesem Jahresthema haben wir schon viele Aktivitäten gesetzt:

Unter anderem besuchen wir jede Woche die Stadtbücherei im Gemeindeamt. Dort können sich die Kinder mit unseren Büchertaschen Bücher für zuhause ausleihen.

Auch die Eltern wollten wir in unser Jahresthema mit einbeziehen. Sie sind herzlich eingeladen, uns im Zierteich-Kindergarten zu besuchen und uns aus Büchern von Zuhause vorzulesen. Es freut uns besonders, dass schon so viele Eltern der Einladung gefolgt sind und sogar der Bürgermeister Wolfgang Viertler sich für uns Zeit genommen hat.

Bücher und Lesen sind ein wichtiger Faktor für die Bildung von Menschen. Nicht früh genug kann deshalb damit begonnen werden, die Kinder an das „Abenteuer Lesen“ spielerisch heranzuführen und damit ihr Interesse für Bücher zu wecken.

Lesestunde mit Bürgermeister Viertler im Zierteich-Kindergarten *(Bild: Kindergarten)*

Wir möchten uns schon jetzt für die rege Teilnahme an diesem Projekt bei allen recht herzlich bedanken. *(Für alle Interessierte an einem Besuch in der Stadtbücherei wird auf die Öffnungszeiten auf Seite 8 verwiesen.)*

Beitrag von:
Susanne Wallner
Zierteich-Kindergarten „kunterbunt“

KINDERBETREUUNG

Das Schulleben entdecken

Schulanfänger des St. Vinzenz-Kindergarten besuchen die Volksschule

Interessierte Blicke in der Schulklasse *(Bild: Kindergarten)*

Auch heuer haben die Kindergartenkinder die Möglichkeit, in das „Schulleben“ hineinzuschnuppern.

Das erste gemeinsame Erlebnis war der Besuch der Schulanfänger in der örtlichen Volksschule. Viel Spaß und Freude begleitete die gemeinsame Turnstunde. Nach den Weihnachtsferien wurde der Buchstaben „H“ gemeinsam mit der ersten Klasse beim „Buchstabenfrühstück“ entdeckt. Den Buchstaben erkennen, ertasten, auflegen und schreiben stand auf dem Stundenplan.

Die Kindergartenkinder freuen sich auf die nächste gemeinsame Aktivität mit den Schülerinnen und Schülern.

Das Team des Kindergartens bedankt sich für die Kooperation beim Lehrerkollegium der Volksschule Mittersill.

Hinweis: Fotos zu Aktivitäten in den Kindergärten finden Sie auf www.mittersill.at

Beitrag von:
Julia Rieder
St. Vinzenz-Kindergarten

Psychologische Beratung in Mittersill

Mag. Melanie Krottmaier eröffnete ihre eigene Praxis

Mag. Melanie Krottmaier ist gebürtige Mittersillerin und eröffnete nun nach Absolvierung des Studiums an der Universität in Klagenfurt und der Ausbildung zur Klinischen– und Gesundheitspsychologin ihre Praxis in Mittersill.

Der Schritt zur/m Psychologen/in ist aus vielerlei Hinsicht nicht einfach, vor allem, da dies - nicht nur im Oberpinzgau - noch mit Vorurteilen behaftet ist.

Psychologische Beratung und Behandlung umfasst viel mehr als die Behandlung von psychischen Krankheiten. Es können neue Sichtweisen und Perspektiven erarbeitet werden, Problemlösungen gefunden werden und neue Bewältigungsstrategien erlernt werden. Zudem kann es von Vorteil sein, mit einer objektiven Person zu sprechen, um eigene Verhaltensmuster zu erkennen und bei Bedarf aufzulösen.

Die Praxis von Mag. Krottmaier befindet sich im Tageszentrum der Caritas - Lendstraße 14. Für eine Terminvereinbarung ist Mag. Melanie Krottmaier unter 0664/6533509 erreichbar, nähere Informationen finden Sie im Internet auf www.praxis-krottmaier.at. - Ihr Angebot umfasst klinisch-psychologische Betreuung, Behandlung und Diagnostik, aber auch Gesundheitspsychologische Elemente wie z.B. Stressmanagement, Genusstraining oder Entspannungstechniken.

Norbert Voglreiter im Porträt

Bürgermeister in unruhigen Zeiten

Mit großer Freude darf ich heute den Beitrag einer jungen Mittersiller „Autorin“ abdrucken lassen. Als Studentin und freie Mitarbeiterin des ORF musste Helene Voglreiter ein Porträt über einen bedeutenden Menschen verfassen. Sie schrieb über ihren Urgroßvater Norbert Voglreiter. Dieser war als Kaufmann, Sparkassenleiter und Bürgermeister von Mittersill eine im Pinzgau allseits bekannte Persönlichkeit. Hier der ungekürzte Beitrag:

Norbert Voglreiter im Porträt

„Verfluchte Menschen. Die einen treibt die Profitgier, die anderen die Sucht nach Weltherrschaft, wiederum andere nationaler Größenwahn. Ausbaden muss es letztendlich die Masse des Volkes.“ Diese Zeilen schrieb Norbert Voglreiter im August 1939 in sein Tagebuch. Er erlebte zwei Weltkriege mit, verlor Bruder und Sohn an der Front und verurteilte die Nazis auf das Schärfste. Er gehörte zu einer Generation, die alles wusste und doch nichts dagegen tat. Um seine Familie und das eigene Leben zu schützen, schwieg er und hob die Hand zum Hitlergruß.

Norbert Voglreiter kam 1890 als zweiter Sohn einer Kaufmann-Familie zur Welt. In der Marktgemeinde Mittersill im Salzburger Pinzgau lebten damals gerade einmal 2.000 Einwohner. Norbert wurde in eine Zeit hineingeboren, als es in Mittersill weder Elektrizität noch Autos gab und als das Wahlrecht noch an Geschlecht und Besitz gebunden war.

Seine Eltern starben, als er 18 war, sein älterer Bruder fiel im Ersten Weltkrieg. Er selbst wurde vom Wehrdienst befreit, weil er sich Zuhause um seine zwei Schwestern und das Geschäft kümmern musste. Ein Jahr vor Ende des Ersten Weltkrieges heiratete er seine Nachbarin Maria Sinnhuber - es war mehr eine Zweckehe als die große Liebe. Während Norbert in der Sparkasse arbeitete, zog Maria die sechs Kinder groß und führt den Kaufmannsladen, wo man „vom Nagel bis zum Mehlsack“ alles bekam.

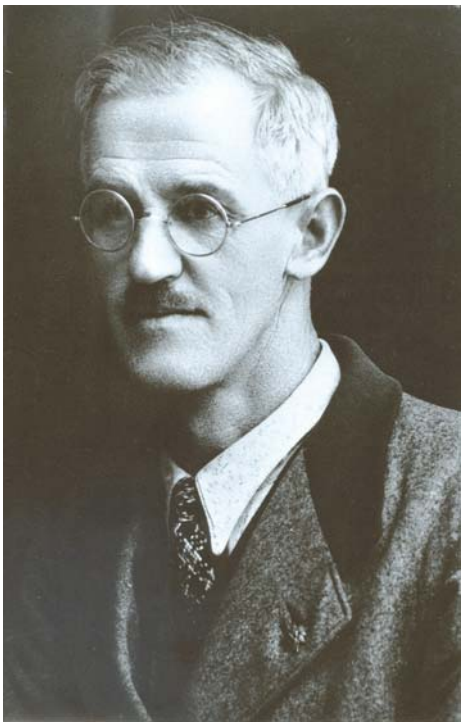
Wenige Jahre später wurde Norbert zum Mittersiller Bürgermeister gewählt. Wirtschaftliche Probleme, Hyperinflation und Armut prägten seine Amtszeit. Er selbst verdiente als Bürgermeister 1922 knapp 50.000 Kronen im Jahr - um dieses Geld bekam man damals knapp sechs Kilo Mehl. Nach drei Jahren gab er das Bürgermeisteramt ab und wurde Leiter der Sparkasse. Seine wenigen freien Tage verbrachte er in den Bergen.

Doch dann kam der Zweite Weltkrieg. Laut NSDAP-Kreisleitung Zell am See galt Norbert als einer der „gefährlichsten NS-Gegner“ im Pinzgau. Er sei ein christlich-sozialer Parteigänger und geistiger Führer, hieß es in einer politischen Beurteilung. Nicht nur einmal wurde Norbert deshalb von den Nazis verhört. Doch immer wieder konnte er sich geschickt aus der Misere reden. Fast immer.

1940 saß er zehn Tage lang im Gefängnis, weil er mit 91 anderen Wallfahrern nach Heiligenblut gepilgert war. Der Zeller Landrat hatte die Wallfahrt Wochen zuvor bewilligt, dann aber kurzfristig doch verboten. Norbert und die anderen Gläubigen wanderten trotzdem nach Heiligenblut. Doch als sie in dem Wallfahrtsort die Kirche verließen, warteten bereits die Nazis auf sie.

„Besonders schwer war es für meine Mutter“, schildert Norbert Voglreiters Tochter Therese. „Die Gendarmen kamen zu ihr ins Geschäft und sagten: 'Dein Mann kommt nicht mehr'. Meine Mutter stand also mit dem Geschäft und sechs Kindern alleine da.“ Doch nach zehn Tagen wurde ihr Ehemann wieder entlassen. „Sonntag früh, kurz vor dem Kirchgang, schlich er sich mit einem Vollbart heim“, beschreibt seine Tochter, was vor 72 Jahren geschah. Im darauffolgenden Jahr pilgerte Norbert wieder nach Heiligenblut - diesmal allerdings eine Woche nach dem offiziellen Wallfahrts-Termin.

Gegen Ende des Krieges wäre Norbert beinahe noch ein regimekritischer Brief zum Verhängnis geworden. Darin bezeichnete er Hitler als einen



Altbürgermeister Norbert Voglreiter *(Bild: Stadtarchiv)*

"besitzlosen Malergesellen" und in einem weiteren Absatz schrieb er: "Heute meldete ich mich zum Volkssturm und auch mein Jüngster musste sich melden. Nun sind alle Männer in meiner Familie vom Preußen erfasst." Der Brief geriet in die falschen Hände und Norbert wurde im März 1945 wegen Vergehens nach dem Heimtückegesetz angezeigt. Auf seinem Dachboden richtete er sich ein Versteck ein. Falls die Nazis nach ihm suchen würden, wollte er durch einen großen Wandschrank in einen verborgenen Nebenraum flüchten. Doch dazu kam es nicht mehr. Im Mai 1945 marschierten die Amerikaner in Mittersill ein und Norbert Voglreiter musste sich und seine Meinung nicht länger verstecken.

Biographie

Norbert Voglreiter wurde 1890 in Mit-Mittersill geboren. Er ging acht Jahre zur Schule und half in der Gemischtwarenhandlung seiner Eltern mit. Als er 18 war, starben Mutter und Vater. Sein älterer Bruder fiel im Ersten Weltkrieg. Norbert Voglreiter musste sich um die Familie und den Betrieb kümmern. 1917 heiratete er Maria Sinnhuber. Von 1922 bis 1925 war er Bürgermeis-

Fortsetzung auf Seite 11

ter der Marktgemeinde Mittersill, ab 1925 war er zweiter Gemeinderat. Daneben war er Leiter der Sparkasse in Mittersill, Kirchenrat und Gründer der Alpenvereinssektion Oberpinzgau. Im zweiten Weltkrieg fiel sein ältester Sohn Mathias an der Front. Norbert Voglreiter galt als einer der schärfsten NS-Kritiker im Pinzgau. Er starb 1952 im Alter von 62 Jahren an Magenkrebs.

Infos über die Autorin

Die 22-jährige Mittersillerin Helene Voglreiter studiert „Journalismus und Neue Medien" an der Fachhochschule in Wien und arbeitet als Freie Journalistin im ORF Landesstudio in Salzburg. Als Übung für die Fachhochschule verfasste sie dieses Porträt über ihren Urgroßvater Norbert Voglreiter.

Hinweis: weitere „Geschichten" aus dem sogenannten Bürgermeisterbuch von Norbert Voglreiter sind in der „Mittersiller Stadtchronik" zu finden.

Beitrag von:
OSR Hannes Wartbichler
Stadtarchiv

ZIVILSCHUTZ

Fortbildungskurs für Lawinenwarnkommissionen

Landesweiter Lehrgang fand im Jänner in Mittersill statt!

Am 13.12.2011 fand im Sitzungssaal der Stadtgemeinde die konstituierende Sitzung aller Oberpinzgauer Lawinenwarnkommissionen statt. Es waren alle Mitglieder der Lawinenwarnkommissionen von Krimml, Wald, Neukirchen, Bramberg und Mittersill anwesend. Bei dieser Sitzung wurde festgelegt, dass die Mitglieder der Lawinenwarnkommission Mittersill mit Unterstützung der Stadtgemeinde Mittersill den Landeslawinen-Fortbildungskurs 2012 ausrichten.

Die Einberufung des Lawinen-Fortbildungslehrganges des amtlichen Lawinenwarndienstes für Mitglieder örtlicher Lawinenwarnkommissionen und sonstige Bedarfsträger in Mittersill am Pass Thurn vom 09. bis 11. Jänner erging an 61 Auszubildende und an 17 Referenten. Alle Teilnehmer wurden im Hotel Pass Thurn einquartiert. Die theoretische Ausbildung erfolgte im Vortragssaal des Hotels, die praktische Ausbildung im Gelände in Hotelnähe und auf der Resterhöhe.

Am ersten Ausbildungstag konnte Mag. Norbert Altenhofer vom Amt der Sbg. Landesregierung Vertreter der Kitzbühler Bergbahn AG und der Panoramabahn begrüßen und sich für ihre Unterstützung bedanken. Im Anschluss begann der Unterricht. Vorgetragen wurde über Wetter-, Gelände-, Schneekunde, praktische Lawinen und Kommissionsarbeit, Lawinenkataster, Recht und Unfallbehandlung. Berg- und Schiführer Hans Grübl, Obmann der Lawinenwarnkommission Mittersill, hielt einen ausführlichen Vortrag über die Tätigkeiten der LWK Mittersill und den Nachbargemeinden.

Die Mitglieder der Mittersiller Lawinenwarnkommission— v.l.n.r.: Josef Reichegger, Hans Grübl (Obmann), Hans Millgrammer, Franz Rieder *(Bild: Stadtgemeinde Mittersill)*

Am zweiten Ausbildungstag erfolgte die Ausbildung im Gelände im Bereich der Resterhöhe. Es herrschte starker Wind und Schneefall. Es wurden alle Maßnahmen, über die ein Mitglied einer Lawinenwarnkommission verfügen muss, im Gelände geübt.

Die Teilnehmer am 3-tägigen Fortbildungsseminar *(Bild: LWK Mittersill)*

Beim Mittagessen auf der Pinzgablickhütte konnten auch Bürgermeister Dr. Viertler und Amtsleiter Mag. Voithofer von Mag. Altenhofer begrüsst werden. Mag. Altenhofer bedankte sich für die tatkräftige Unterstützung durch die Stadtgemeinde Mittersill und führte aus, dass ein solcher landesweiter Kurs mit Teilnehmer unter anderem auch aus Wien, der Steiermark und Oberösterreich eine nicht zu unterschätzende Fremdenverkehrswerbung für das Schigebiet Mittersill und den Fremdenverkehr allgemein hat.

Am dritten Ausbildungstag erfolgten Referate über die Organisation eines Lawinenrettungseinsatzes im Zusammenspiel mit der Kommissionsarbeit. Weiters über Zivil- und Strafrecht, Sicherheit der LWK-Mitglieder, Administration und Versicherungsangelegenheiten. Der Ausbildungskurs endete um 16:30 Uhr. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren voll des Lobes über die gute Organisation und bedankten sich bei Obmann Hans Grübl. Mag. Altenhofer bedankte sich besonders bei Bürgermeister Dr. Viertler für die hervorragende Unterstützung durch die Stadtgemeinde.

Beitrag von:
Hans Millgrammer
Mitglied der örtl. Lawinenwarnkommission

HOCHWASSERSCHUTZ

Verbauung des Felberbaches

Mehr Sicherheit für Mittersill

Die Wassergenossenschaft Felberbach hat in den letzten Jahren viele Anstrengungen unternommen um den Felberbach noch hochwassersicherer zu machen.

So wurden die Begleitdämme im Ortsgebiet fast durchgängig erhöht und Hochwasserschutzmauern errichtet. Als Abschluss dieser Verbauungsmaßnahmen wird derzeit im Bereich des alten Brennerwirtes ein sogenannter Wildholzrechen gebaut. Dieser Rechen soll Wild- bzw. Langholz zurückhalten und damit die Verklausungsgefahr bei den Brücken im Ortsgebiet erheblich verringern. Baufertigstellung ist im April, damit vor der Hochwassersaison der Schutz bereits wirksam ist.

Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler bedankt sich beim Ausschuss der Felberbachgenossenschaft mit DI Mag. Arthur Maurer als Obmann an der Spitze für seine äußerst engagierte Arbeit.

BAULANDSICHERUNG

Baulandsicherungsmodell Felben

Die Gemeinde Mittersill arbeitet derzeit an einem Baulandsicherungsmodell im Bereich Felben. Zur Vergabe gelangen 24 Bauplätze für Einfamilienhäuser mit einer Größe von je ca. 500 m² Fläche. Der Preis für die voll aufgeschlossenen Parzellen beträgt voraussichtlich EUR 130,00 pro m². Derzeit werden noch die Details für eine entsprechende Beschlussfassung in der Gemeindevertretung erarbeitet. Voraussichtlich im Mai erfolgt sodann eine umfassende Information über die Vergabe bzw. die weitere Vorgangsweise. Interessierte können sich bereits jetzt unter gemeinde@mittersill.at oder telefonisch unter 06562/6236-11 melden.

Wahl der Pfarrgemeinderäte

Am 17./18. März fanden die Wahlen der Pfarrgemeinderäte statt.

In Mittersill nutzen 709 Wahlberechtigte ihre Wahlrecht und gingen zur Abstimmung. Mit einer Wahlbeteiligung von knapp 20% liegt die Stadtgemeinde Mittersill leicht über den Landesdurchschnitt, welcher in Salzburg bei 19% liegt.

Da in Mittersill bei zwölf zu vergebenden Plätzen im Pfarrgemeinderat nur elf KandidatInnen ihre Bereitschaft zur Mitarbeit abgaben, stand das endgültige Wahlergebnis zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Wahlberechtigten hatten bei der Abstimmung die Möglichkeit, eine weitere Person auf dem Stimmzettel zu vermerken. Das endgültige Wahlergebnis wird nach einer abschließenden Sitzung des Wahlvorstandes in der Pfarre kundgemacht.

Die Stadtgemeinde Mittersill wünscht den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates alles Gute für Ihre bevorstehende fünfjährige Funktionsperiode.

SOZIALES

40 Jahre Lions Club Mittersill

Festakt auf Schloss Mittersill

In einer stimmungsvollen Feier auf Schloss Mittersill beging der Lions Club Mittersill am 29. Februar sein 40-Jahr-Jubiläum. Auf den Tag genau vor 40 Jahren traten die Gründungsmitglieder unter der Führung von Dir. Wielinger und Dr. Walter Reinartz zum ersten Mal zusammen – ebenfalls auf Schloss Mittersill.

Dem Empfang im Schlosshof, umrahmt vom Bläserquartett der Bürgermusik, folgte der Festakt. Präsident Reinhard Kaserer verwies auf die Höhepunkte dieser 40-jährigen Spendentätigkeit des Clubs. Dazu zählen in erster Linie die großen Spenden - 400.000,- Schilling für die Hochwasserkatastrophe in Wald 1987 sowie insgesamt 150.000,- EURO an Spenden für die Geschädigten der Katastrophe des Jahres 2005. Darüber hinaus wurden namhafte Beträge für das „Tageszentrum der Caritas“ in Mit-Mittersill, für die „Mobile Logopädie im Oberpinzgau“ sowie im heurigen Jahr die Jubiläumsspende von EUR 40.000,- für die Bestandssicherung des „Kinderschutzzentrums Mittersill“ geleistet. In den 40 Jahren konnte der Lions Club Mittersill die großartige Summe von EUR 75.000,- an verschiedene Institutionen und den Großteil an viele vom Schicksal schwer getroffene Einzelpersonen und Familien überreichen.

Aufgebracht werden diese Mittel durch Aktionen wie Flohmarkt, Glühweinstand beim Adventmarkt oder beim Herbst- oder Fastenmarkt. Das gesamte erwirtschaftete Geld wird direkt und ohne einen Cent Abzug an die Hilfsbedürftigen weitergegeben. Der Lions Club sagt allen Oberpinzgauern und Gästen „danke“, die solche Aktionen unterstützen.

Im Mittelpunkt der Feier standen diesmal die Gründungsmitglieder, die schon sehr früh und in weiser Voraussicht im Club einen Katastrophen-Fonds anlegten, für schnelle Hilfe im Bedarfsfall. Besonders gefeiert wurde natürlich OMR Dr. Walter Reinartz, ein Vorzeige-Lion, der im Rahmen seiner Ämter insgesamt 62 Lions Clubs – vor allem in Mittel- und Süd-Ost-Europa - gegründet hat. Einmal fand eine solche Gründungsversammlung sogar unter Beschuss im Balkankrieg statt, wofür er den „Goldenen Löwen“ von Slowenien erhielt. Ihm ist der Dank aller Lionsfreunde zu zollen.

Mit einem festlichen Essen in den Räumen des Schloss-Restaurants klang die gemütliche Feier aus.

Bürgermeister der Region bei der Geschenksübergabe (Bild: Lions Club Mittersill)

Beitrag von:
OSR Hannes Wartbichler
Lions Club Mittersill

„5-Euro-Schülermenüs“ jetzt auch für Schihütten!

Ein weiterer Vorstoß in Richtung Entlastung für das Familienbudget konnte auch auf diesem Gebiet erzielt werden: Wie schon vor Weihnachten angekündigt, haben wir nun auch die Hüttenwirte auf der Resterhöhe für die Idee der Schülermenüs gewonnen.

Diese Aktion wird ab nächsten Winter anlaufen und unsere Kinder bekommen dann ein kleines warmes Essen mit einem Schiwasser zum Preis von maximal Euro 5,--.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei unseren Hüttenwirten für Ihr Entgegenkommen recht herzlich bedanken, denn hiermit beweisen sie, dass Kinder- und Familienfreundlichkeit nicht nur schöne Worte der Tourismuswerbung sind!

Alle „Hobby“-Fotografen aufgepasst!

Ein Aufruf an Fotografen jeden Alters – Amateure und Profis! Wir wollen von Euch die schönsten Aufnahmen von und aus **Mittersill im Wandel der 4 Jahreszeiten!**

Die schönsten Bilder je Kategorie – Frühling, Sommer, Herbst, Winter – werden gezeigt und von einer Fachjury prämiert. Das jeweilige Siegerfoto je Jahreszeit soll dann Postkarten zieren und somit auch einen künstlerischen Blickwinkel unserer wunderschönen Heimat und Natur in die Welt hinaustragen. Nähere Details zu dem Wettbewerb gibt es im nächsten Gemeindebrief.

Vbgm. Volker Kalcher

BERGRETTUNG

Bergrettung Mittersill unter neuer Leitung

Ortstellenleiter Guido Eder legt nach über 20 Jahren sein Amt nieder

Am Freitag, 13.1.2012 fand die Jahreshauptversammlung der Bergrettung - Ortsstelle Mittersill im Gasthof Haidbach statt. Auf der Tagesordnung stand unter anderem auch die Neuwahl des Ortsstellenleiters sowie die des Stellvertreters.

Guido Eder, der seit 1990 die Ortsstelle Mittersill führte, übergab die Leitung bei der Jahreshauptversammlung an die jüngere Generation. Zum neuen Ortsstellenleiter wurde Martin Islitzer gewählt. Sein Stellvertreter ist Willi Prossegger, weil auch der bisherige stellvertretende Ortsstelleleiter, Simon Leitner, sein Amt nach jahrelanger Tätigkeit zurücklegte. Da die Nachfolger direkt aus der bestehenden Mannschaft kommen, ist ein nahtloser Übergang möglich.

v.l.n.r.: Simon Leitner, Guido Eder, und das neue Führungsteam mit Martin Islitzer u. Willi Prossegger *(Bild: Bergrettung Mittersill)*

Bürgermeister Dr. Viertler bedankt sich im Namen der Stadtgemeinde Mittersill sehr herzlich bei Guido Eder und seiner Mannschaft für die 22-jährige Führungstätigkeit in welcher ca. 150 Einsätze zu bewältigen waren. Nicht zu vergessen sind auch die Ehefrauen, im Speziellen Elfriede Eder, die im Einsatzfall die Mannschaft von ihrem „Einsatzbüro“ aus benachrichtigte. Für die weitere Zukunft wünschen wir alles erdenklich Gute und Gottes Segen bei all euren Übungen und Einsätzen.

Beitrag von:
Tanja Steiner
Gemeindeamt Mittersill

WASSERRETTUNG

Frauenpower bei der Wasserrettung Mittersill

Angelika Kellner neue Leiterin der örtl. Wasserrettung

Auch bei der Wasserrettung fand ein Wechsel in der Führung statt. Am 04.02.2012 fand die Jahreshauptversammlung der Österr. Wasserrettung Ortsstelle Mittersill statt.

Unter den Ehrengästen befanden sich Bürgermeister Dr. Viertler und Vizebürgermeister Volker Kalcher, Vertreter befreundeter Einsatzorganisationen, sowie Mitglieder der Landesleitung der Wasserrettung. Vom Ortsstellenleiter Johannes Peitler konnte auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden.

Neben zehn Alarmeinsätzen wurde auch in der Präventivarbeit sehr viel Arbeit geleistet. An die 200 Schwimmausbildungen wurden durchgeführt, sowie Schwimmprüfungen in der Volks- und Hauptschule abgenommen.

Die geehrten Mitglieder der Wasserrettung Mittersill *(Bild: Wasserrettung Mittersill)*

Als Höhepunkt der Sitzung stand die Wahl eines neuen Ortsstellenleiters auf der Tagesordnung. Johannes Peitler, der die Ortsstelle seit fünf Jahren führt, kandidierte aus beruflichen Gründen nicht mehr für diese Funktion Wahl. Einstimmig wurde Angelika Kellner zur Ortsstellenleiterin gewählt. Als ihr Stellvertreter fungiert Ronald Steiner. In der ersten Ansprache der neuen Ortsstellenleiterin wies Frau Kellner auf eine arbeitsintensive Zeit für die Ortsstelle Mittersill hin.

Beitrag von:
Markus Gewolf
Wasserrettung LV Salzburg

BIOWÄRME MITTERSILL

Emissionsmessung erfolgreich abgeschlossen

im Heizwerk wurde eine Abnahmemessung durchgeführt

Eine Auflage der behördlichen Bewilligung für den Bau bzw. Betrieb des Biomasseheizwerks in Mittersill aus dem Jahre 2005 betrifft die Einhaltung sämtlicher abgasrelevanter Grenzwerte.

Die Anlage besteht aus zwei mit Hackschnitzeln beheizten Kesseln (beide mit einer Stufenrostfeuerung) der Firma Kohlbach, mit jeweils einer Beschickungsstrecke mit Vorratssilos, jeweils einer Entstaubung (Multizyklon) und einem gemeinsam isolierten Stahlschornstein.

Im Verbrennungsstrom der beiden (im gleichzeitigen Betrieb) mit Holz befeuerten Kessel waren die Grenzwerte folgender Stoffe und Parameter einzuhalten:

- Sauerstoff
- Kohlenstoffmonoxid
- Stickstoffoxide, angegeben als Stickstoffdioxid
- unverbrannte, organische Kohlenwasserstoffe
- Staub
- Abgasverluste

Die Messungen wurden sowohl im unteren als auch im oberen Lastbereich der Anlage durchgeführt.

Biomasseheizwerk in Felben (Bild: Biowärme Mittersill)

Die Anlage der Biowärme Mittersill GmbH hat am 15. Februar 2012 die Emissionsmessung (Abnahmemessung gem. §23 der FAV), durchgeführt durch die Firma „TMC – Sicherheitstechnisches Zentrum und Technische Büro“, erstmalig erfolgreich abgeschlossen und ist somit dem rechtskräftigen Kollaudierungsbescheid *(d.h. der bescheidmäßigen Feststellung der Plan- und Gesetzmäßigkeit durch die Baubehörde. Danach dürfen die bewilligungspflichtigen Bauführungen und Anlagen benutzt werden)* wieder einem Schritt näher.

Beitrag von:
DI Gerfried Walser
Biowärme Mittersill

JUGEND

Jugendplattform Mittersill

Plattform für die Anliegen der jungen Generation

Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, konnten wir mit Hilfe engagierter Jugendlicher eine Jugendplattform bilden. In Zusammenarbeit mit Gemeindevertretern und Johanna Harms von AKZENTE werden die Anliegen der Jugendlichen aufgegriffen und gemeinsam an einer Verwirklichung gearbeitet.

„Skater-Platz“

Ein großes Anliegen ist die Sanierung bzw. teilweise Neugestaltung des Skater-Platzes neben dem Freibad.

Großartige Ideen wurden entwickelt, ausgearbeitet und werden nun für ein EU-Projekt eingereicht, um noch zusätzliche Mittel für die wunschgetreue Umsetzung zu lukrieren.

Noch in diesem Sommer soll mit der Sanierung begonnen werden.

„Hot-Spots“

Auch die Installation sogenannter „Hot-Spots“ liegt den Jugendlichen sehr am Herzen. Hot Spots sind öffentliche Plätze an denen WLAN gratis genützt werden kann. Die Verhandlungen laufen und rechtliche Rahmenbedingungen müssen noch geklärt werden, dann wird auch einer Verwirklichung dieser Idee nichts mehr im Wege stehen.

„Chill-Outside“

Das Projekt „Chill-Outside“ - das ist der multifunktionale Platz, der am Areal des alten Sportheims entstehen wird - läuft gut an. Die Finanzierung steht und mit der Umsetzung wird jetzt im Frühjahr begonnen.

Die in einem Ideenwettbewerb entwickelten Konzepte der Volks- und Hauptschüler wurden von der Sportstätten-Planerin TÜV-gerecht überarbeitet und können nun fast zur Gänze den Wünschen der Schüler entsprechend umgesetzt werden.

Bei der Umsetzung werden natürlich die Schüler auch selbst Hand anlegen und so das Projekt bis zur Fertigstellung begleiten.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal unseren Schüler zu ihren tollen Ideen und Konzepten gratulieren sowie uns bei Schulen und Lehrern für die engagierte und kompetente Begleitung bedanken.

Aber auch die Jugendlichen, die in die Jugendplattform eingebunden bzw. zum Projekt „Skater-Platz“ neu dazugestoßen sind, gebührt unser Lob und Anerkennung, denn sie alle zusammen sind mit ihrem Engagement ein Beweis, das auch die jungen Mitbürger ein Interesse an den Entwicklungen in der Gemeinde haben und das man auch in jungen Jahren Projekte aktiv mitgestalten kann.

Bitte weiter so – Ihr seid unsere Zukunft und ihr könnt diese Zukunft aktiv mitgestalten.

Beitrag von:
Alexandra Lemberger
Stadträtin, Vorsitzende des Sozialausschusses

Telefonverzeichnis Stadtgemeinde Mittersill

Für telefonische Anfragen an die Stadtgemeinde Mittersill können Sie folgende Durchwahlen verwenden. **Bau-/Recyclinghof nur mehr über die neuen Nummern erreichbar!**

Gemeindeamt.....06562/6236-0

Durchwahlen:

Hauptverwaltung, Bauamt.....-11
Bauamtsleitung.....-18
Standesamt.....-12
Meldeamt.....-13 / -25

Steuern/Abgaben.....-14
Finanzverwaltung.....-23
Wohnungsamt.....-32
Sekretariat (Bürgermeister/Amtsleiter).....-22

Biowärme Mittersill.....-28
Regionalverband Oberpinzgau.....-31
Bücherei (während der Öffnungszeiten).....-27
Fax.....-20

Bauhof-Rieder Franz.....-60
Bauhof-Herbert Scharler.....-61
Recyclinghof.....-70
Bauhof Fax.....-69

Website der Stadtgemeinde Mittersill

Das kostenlose Angebot auf der Website der Stadtgemeinde Mittersill.

für Einwohner von Mittersill:

- Überblick über sämtliche Dienstleistungen und Kontaktdaten vom Rathaus und diversen kommunalen Einrichtungen in Mittersill
- Überblick und Hilfestellung bei diversen Amtswegen (was benötige ich für einen neuen Reisepass, Personalausweis, etc., Müllabfuhrplan, …)
- immer top-informiert über Veranstaltungen in Mittersill mittels Newsletter*
- Fotogalerien über Geschehnisse und Veranstaltungen in Mittersill
- Formulare (Bewerbung, Wohnungsansuchen, …)
- elektronische Amtstafel
- Gemeindenachrichten
- Fundamt online

für Urlaubsgäste:

- Liste von Unterkünften in Mittersill
- interessante Sehenswürdigkeiten
- aktuelle Wetterinformationen
- digitaler Stadtplan

für Unternehmen bzw. Vereine:

- Eintragung Ihres Unternehmens/Vereins in den Gelben Seiten*
- Eintragung Ihrer Veranstaltung im offiziellen Kalender der Stadt Mittersill*

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Unternehmen, Ihren Verein und Ihre Veranstaltungen kostenlos zu bewerben!

* dieses Services können mit einem einzigen Login genutzt werden. Die Zugangsdaten für den sogenannten „Bürgerlogin“ erhalten Sie nach einmaliger Registrierung. Bei Fragen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch (06562/6236-13) oder per E-Mail (harald.maierhofer@mittersill.at)

MÜLLENTSORGUNG

Restmüll-Entsorgung

Es wird ersucht, dass bei den Abfuhrterminen für den Restmüll die Mülltonnen so aufgestellt werden, dass die Abfuhraufkleber auf der Straßenseite sind und für die Müllabfuhr ersichtlich ist. Restmülltonnen OHNE Aufkleber werden nicht entleert!

Altschuh-Sammlung

Seit Anfang des Jahres ist es möglich, alte Schuhe über den örtlichen Recyclinghof einer Wiederverwertung zuzuführen. Einfach alte Schuhe gesondert im dafür aufgestellten Container „entsorgen“. Die Schuhe werden in den Zielländern verstärkt zur Förderung der ärmeren Bevölkerung verwendet und dienen somit einem guten Zweck.

Abfuhrtermine

Von Mai - Ende September findet die Bioabfuhr wieder wöchentlich statt. Die genauen Abfuhrtermine zum Rest– und Biomüll finden Sie auf dem Abfuhrplan, zu finden im Internet unter www.mittersill.at/muell

Hundekot

Immer wieder ein Thema, welches die Gemüter erhitzt - jetzt im Frühling werden fünf neue Beutelspender in Mittersill aufgestellt; wir ersuchen die Hundebesitzer, diesen Service zu nutzen und verweisen auf die gültige Hundekotverordnung! Nähere Infos zu den Standorten der neuen Hundebeutelspender finden Sie auf www.mittersill.at. Auch werden in den nächsten Wochen weitere neue Restmülltonnen zur Entsorgung des Hundekots und anderem Restmüll aufgestellt.

Öffnungszeit Recyclinghof

Der örtliche Recyclinghof hat immer mittwochs von 08:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr geöffnet, sowie freitags durchgehend von 08:00-16:00 Uhr. Telefonisch sind die Mitarbeiter unter **06562/6236-70** erreichbar.

Krimml Wald Neukirchen Bramberg Hollersbach Mittersill Stuhlfelden Uttendorf Niedernsill

regionalverband oberpinzgau

Gut beraten - viel gespart

Energieberatung im Oberpinzgau

Nach einem langen und streckenweise sehr kaltem Winter sind in vielen Haushalten die Heizkosten wieder in schwindelerregende Höhe gestiegen. Wärme-Sanierung kann hier entscheidend helfen. Im Frühjahr möchte der Regionalverband Oberpinzgau seine erfolgreiche Energie-Offensive zur Einsparung von CO_2-Emissionen fortführen und alle OberpinzgauerInnen einladen, sich kostenlos beraten zu lassen.

Gerade bei älteren unzureichend gedämmten Häusern ist das Wohnklima oft wenig gemütlich, die ersehnte Wärme entflieht an allen Ecken und Enden. Schwer einschätzbar ist dabei allerdings für den Laien, welche Maßnahmen im jeweiligen Fall sinnvoll wären, welche sich wirklich auszahlen, mit welchen Kosten zu rechnen ist oder was z. B. ein Energieausweis wirklich bringt. Förderbar ist jedes Haus, das älter als 20 Jahre ist und Sanierung ist immer sinnvoll, egal in welchem Zustand sich das Haus befindet.

Das Objekt vor der Sanierung (Bild: Regionalverband)

Wie kann man von Förderungen profitieren?

Energieberater Klaus Egger ist hier der kompetente Ansprechpartner vor Ort. Er ist gerne bereit, sich zu einem absolut unverbindlichen Beratungsgespräch zu treffen und kann das Sanierungsvorhaben garantiert mit sinnvollen und geldsparenden Vorschlägen unterstützen. Es gibt mehrere Fördermöglichkeiten, die bis zu 30% der Kosten einsparen können. Rund 20 Sanierungs-Projekte wurden bislang im gesamten Oberpinzgau erfolgreich umgesetzt und dabei hat sich gezeigt, dass sich der Heizbedarf in jedem Fall drastisch verringert, manchmal um bis zu 80%. Mehr als 60 Beratungen wurden durchgeführt und über 200 Tonnen CO_2 schon jetzt der Umwelt zuliebe eingespart.

Zufrieden war u.a. auch Familie Voithofer aus Neukirchen. Hier wurden bei einer General-Sanierung Fenster, Wände und Decken ein 1955 errichteten Bauernhofes so umgebaut, dass jetzt nur mehr ein Viertel der ursprünglichen Heizkosten anfällt. „Das Wohnklima hat sich enorm verbessert und Klaus Egger hat uns während des gesamten Projektes wirklich geholfen“, lobt Franz Voithofer.

Familie Voithofer und Energieberater Klaus Egger (re.) haben gemeinsam erfolgreich einen über 60 Jahre alten Hof in Neukirchen saniert. (Bild: Regionalverband)

Detaillierte Infos, auch zu den aktuellen Fördermöglichkeiten, gibt es unter Tel. 0664/2322599

Beitrag von:
Mag. Erich Czerny
Geschäftsführer Regionalverband Oberpinzgau

Der Blutbedarf steigt!

Blutspenden am 20. April!

Allein 2011 wurden rund 450.000 Blutkonserven benötigt, um kranken und verletzten Menschen zu helfen. Ob Unfälle, Operationen oder Erkrankungen – Blut ist das Notfallmedikament Nummer eins, und die Blutspende ist durch nichts zu ersetzen.

Die Herausforderung der Zukunft ist die Versorgung mit sicheren Blutprodukten bei steigendem Bedarf und gleichzeitigem Rückgang der Spenderzahlen. Der demografische Wandel wird die Gewinnung von jungen Erstspendern zukünftig noch schwieriger gestalten, da die Anzahl der Personen im spendefähigen Alter weiterhin sinken wird.

Wir bitten Sie daher, nehmen Sie die Möglichkeit zur Blutspende wahr. Informieren Sie auch Freunde und Bekannte über die Notwendigkeit der Blutspende.

Blutspendetermin in Mittersill
Freitag, 20. April 2012
von 16:00 - 20:00 Uhr
im Tageszentrum der Caritas-Mittersill